



Information

Erlensee, den 12.12.2019

CDU-Fraktionsvorsitzender Horst Pabst Haushaltsrede 2020

— - Es gilt das gesprochene Wort -

Herr Vorsitzender, Herr Bürgermeister, Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

das Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu und wir blicken erst zurück und dann nach vorn. In diesem zu Ende gehenden Jahr hat sich in unserer Stadt sehr viel ereignet und es lohnt sich schon zurück zu blicken. Wir hier im Parlament haben bewiesen, dass man als Kommunalpolitiker im Gegensatz zum Landes- oder Bundespolitiker über Parteigrenzen hinaus sehr viel positives für die Bevölkerung erreichen kann, wenn man vernünftig im Interesse der Bürger denkt und handelt. Ein Beispiel dafür, die Abschaffung der Straßenbeiträge, die wir als interfraktionellen Antrag eingebracht und entschieden haben. Ich könnte noch mehrere Dinge anführen, die zeigen das hier ein gut miteinander arbeitendes Parlament, im Gegensatz zu Nachbarparlamenten tätig ist.

Ein Ereignis von besonderer Bedeutung war die Bürgermeisterwahl, zu der insgesamt vier Bewerber angetreten sind, die alle ein jeder auf seine Art einen fairen Wahlkampf geführt haben, bis hin zur Podiumsdiskussion, die doch viele Einblicke der einzelnen Bewerber gegeben hat, die teilweise sogar lustig waren. Das Ergebnis war dann doch sehr klar und deutlich, unser Amtsinhaber Stefan Erb hat im 1. Wahlgang mehr als 60% der Stimmen bekommen und ist damit in seinem Amt mehr als bestätigt worden. Auch wenn die Wahlbeteiligung nur etwas über 40% gelegen hat, war es eine deutliche Bestätigung seiner Arbeit und wir gratulieren hier und heute ganz herzlich dazu.

Das zweite Ereignis über das man reden muss, war die zwischen zwei Bürgermeister geplante Fusion zwischen Erlensee und Neuberg, in die sehr viel Geld und Zeit investiert wurde, um dem Wunsch der Bürgermeister gerecht zu werden. Am Ende wurden in Erlensee sehr viele „Pro-Fusion-Plakate“ und in Neuberg „Kontra-Plakate“ aufgestellt, mit dem Ergebnis, dass sowohl in Neuberg als auch in Erlensee die Bürgerrinnen und Bürger ihren Namen und ihre Selbständigkeit behalten wollten und nicht einen Umzug ohne Möbel in eine andere Stadt, da es nach der Fusion die Namen Erlensee und Neuberg nicht mehr gegeben hätte, mit all den dann auf sie zukommenden Wege und Kosten die ein Umzug mit sich bringt als sinnvoll gesehen haben und aus diesem Grund die Fusion mit großer Mehrheit abgelehnt haben.

Unser Bürgermeister hat dadurch eine Gehaltsgruppe nicht dazu bekommen, aber hat dafür im Jahr 2021 nicht nochmals einen Wahlkampf zu bestreiten und dafür wieder viel Geld aus der eigenen Tasche investieren müssen, um dann zusätzliche Arbeit zu bekommen, die sich erst nach 10 Jahren amortisiert.

Am Fliegerhorst haben wir in diesem Jahr sehr viel weitergebracht, aber wir haben auch aufgezeigt bekommen, wie eine Stadt im Rahmen der europäischen Gesetzgebung vorgeführt werden kann. Wir hatten einen Investor, der für 55 € pro qm ein Fläche von 17.0000 qm erworben hat, um zu Beginn eine Autoklassikstadt zu errichten. Nachdem sich die Idee erledigt hatte, wurde aus der Autoklassik eine Westernreitanlage mit allem drum und dran. Uns war klar, dass auch das eine Luftnummer ist und nun haben wir die Fakten, die es im Bereich der Gewerbetreibenden seit 2005 in Europa gibt, nämlich dass er mit dem Grundstück machen kann, was er will und das heißt in diesem Fall, das wird Grundstück aufgeteilt und mit mehr als 150 € pro qm an andere Gewerbetreibende verkauft. Wir reden hier im Endeffekt über ca. 17 Millionen € Gewinn für nichts. Diese Summe hätte den Städten Erlensee und Bruchköbel sehr viel weitergeholfen.

Ich habe in meiner Haushaltsrede 2017 davon gesprochen, dass wir im Jahr 2020 trotz aller Widrigkeiten einen ausgeglichenen Haushalt hinbekommen müssen und damit blicken wir nach vorn, wir werden einen Haushalt sogar positiv verabschieden, obwohl wir keine Steuern anheben und von unserem neu angesiedelten Gewerbe noch kaum Grundsteuer, da vom Finanzamt noch nicht erfasst und dadurch auch kaum Gewerbesteuer erhalten. Wir werden in den nächsten Jahren, wenn die Konjunktur sich nicht gravierend verschlechtert, mit wesentlich höheren Einnahmen rechnen können.

Nun zu den einzelnen Haushaltsanträgen.

Unser 1. Antrag, der den neu zu bauenden Kindergarten an der Leipziger Straße beinhaltet hatte, ist in einen interfraktionellen Antrag umgewandelt worden, um eine echte Gegenüberstellung von einem privaten Betreiber oder Bau und Erwerb mit Fördermitteln des Landes durch die Stadt gegenüber zu stellen. Gleichzeitig soll auch der Betrieb in diese Richtung überprüft werden, obwohl wir davon ausgehen, dass ein privater Betreiber für uns günstiger sein wird.

Antrag 2

Als Ziel wird in die Planung für den Bürgerpark die Errichtung für ein privat zu betreibendes Café aufzunehmen. Für die Errichtung und Betreuung soll ein privater Investor gesucht werden.

Antrag 3

Diesen Antrag haben wir aktuell zurückgezogen, um ihn in der nächsten Stadtverordnetensitzung neu zu stellen, da die Haushaltsrelevanz im Moment nicht da ist.

Antrag 4

Die Weihnachtsbeleuchtung haben wir ebenfalls zurückgezogen, um unsere Steuereinnahmesituation im neuen Jahr abzuwarten, um dann den Antrag entsprechend neu einzureichen.

Antrag 5 von uns und Antrag 4 von der SPD werden in der Form geändert, dass die SPD ihre Summe auf 39.000 € verändert und wir 13.000 € für den im Rahmen der 50-Jahrfeier der Stadt umzubauenden Brunnen als Verschönerung des Stadtbildes mit den Bäumen gemeinsam bekommen. Diese Summe ist nur für den Unterbau des Brunnens gedacht, da der komplette Überbau durch Spenden, die bereits zahlreich gesammelt werden, finanziert wird.

Antrag 6

Man könnte hier sagen alle Jahre wieder kommt nicht der Weihnachtsmann, sondern der Antrag der CDU auf Einführung des freiwilligen Polizeidienstes in Erlensee. Viele Städte und jetzt auch Offenbach haben diesen Polizeidienst eingerichtet und sind begeistert, da man eine subjektive Sicherheit, ohne etwas dafür zu bezahlen erhält, aber obwohl bei uns der Bürgermeister sogar dafür ist, haben wir bei der jetzt politischen Zusammensetzung dieses Parlamentes, keine Chance die Mehrheit dafür zu bekommen. Die eine Fraktion sagt, das ist viel zu gefährlich für die dann eingesetzten Personen, die andere sagt, Erlensee ist so sicher, ich gehe sogar als Frau allein durch unseren Citypark und die dritte will es einfach nicht, warum auch immer. Für uns bedeutet das, entweder wir machen nächstes Jahr einen interfraktionellen Antrag daraus oder wir müssen für die Kommunalwahl in 2021 einen Wahlkampf machen, der uns so stark macht, um dann in dem neu zusammengesetzten Parlament die Mehrheit für die Einführung zu bekommen. Was für uns subjektive Sicherheit bedeutet, zeigen wir schon dadurch, dass wir die subjektive Verkehrssicherheit mit den Smiley-Tafeln als Antrag der SPD sogar von 6.000 € auf 12.000 € verdoppelt haben.

Antrag 7

Hier geht es um die Ecke Ravolzhäuser Straße und Friedrich-Ebert Straße, auch hier haben wir einer guten Zusammenarbeit zur Folge unseren Antrag geändert, um gemeinsam mit den Grünen den Antrag in der Form zu ändern, dass diese Grundstück durch landschaftsgärtnerische Gestaltung in einen Platz zum Verweilen in Form eines kleinen Parks aufgewertet wird.

Dem Antrag 1, 3 und 4 sowie den geänderten Anträgen 2 und 5 der SPD werden wir zustimmen. Den geänderten Anträgen 5 und 7 werden wir ebenfalls zustimmen.

Nun hoffen wir, dass im neuen Jahr sich nicht die goldenen 20er Jahre vor 100 Jahren wiederholen, sondern dass viel von dem, was wir uns im Haushalt vorgenommen haben auch erreicht und umgesetzt wird und wir nicht auf viele Dinge, die letztes Jahr beschlossen worden wie z. B. die Notstrom-Aggregate für Erlenhalle und Feuerwehr, der Kreisel Richtung Bruchköbel und noch vieles mehr. Wir hoffen auch, dass die Bürgerversammlung wegen Hochwassergefahr, die bei diesen Wetterkapriolen die wir z. Z. haben mehr als notwendig ist, im neuen Jahr endlich stattfindet und freuen uns jetzt schon auf den Juno 2020 und das dann stattfindende Fest 50 Jahre Erlensee, das wir nun nach gescheiterter Fusion um so besser feiern können.

Wir bedanken uns beim Bürgermeister, bei der Verwaltung mit allen Beschäftigten und besonders bei denen, die uns auch wenn unsere Fragen manchmal überflüssig waren, immer mit Rat und Tat und Auskunft zur Verfügung gestanden haben und wünschen Ihnen allen, ein ruhiges und harmonisches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2020, damit wir uns alle gesund und munter im neuen Jahr wieder für die Belange unserer Bürger einsetzen können und weiterhin so kollegial zusammenarbeiten.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Horts Pabst